

Nach der
15. Tagung

Unser
aktuelles
Interview
heute mit...

Genossen
Gerhard Herrmann,
APO-Sekretär, APO 2

Nur noch kurze Zeit trennt uns vom Beginn der Parteiwahlen in unserer Grundorganisation. Die Beschlüsse der 15. ZK-Tagung sind für uns alle in dieser Zeit der Vorbereitung auf die Wahlen eine wertvolle Hilfe. Genosse Herrmann, was kannst du uns zum gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen in der APO 2 sagen, und welche Schwerpunkte ergeben sich in der politisch-ideologischen Arbeit?

Die Richtigkeit unseres Weges, die Parteiwahlen unter Einbeziehung aller Genossen durchzuführen, finden wir durch die 15. Tagung bestätigt. Es ist unsere Absicht, dadurch die Aktivität der Genossen zu fördern, ihr Verantwortungs- und Bewußtsein zu stärken und damit einen Beitrag zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation zu leisten. Wir haben Arbeitsgruppen zur kollektiven Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes gebildet. In jeder Gruppe ist ein APO-Leitungsmitglied tätig.

Wir wissen, die Wirksamkeit einer APO hängt von der Wirksamkeit und Aktivität ihrer einzelnen Genossen ab, von ihrem Auftreten im Arbeitsbereich, von ihrer Vorbildwirkung bei der Entfaltung von Initiativen. Als eine wichtige Aufgabe sehen wir es deshalb an, ein enges Vertrauensverhältnis der APO-Leitung zu den einzelnen Genossen und auch zu jedem parteilosen Mitarbeiter zu schaffen.

Das setzt voraus, daß die Parteileitung weiß, was die Genossen bewegt, mit welchen Problemen sie sich befassen. Das erfordert u. a. das persönliche Gespräch mit den Mitgliedern und Kandidaten. Welche Erfahrungen habt ihr auf diesem Gebiet?



Herzlichen Glückwunsch unserem Genossen Dipl.-Psych. Gerhard Herrmann. In Würdigung seiner langjährigen vorbildlichen fachlichen und gesellschaftspolitischen Leistungen wurde ihm die Verdienstmedaille der DDR verliehen. Die Aufnahme zeigt Genossen Herrmann (Bildmitte) im Gespräch mit Kollegen eines volkseigenen Betriebes, in dem er arbeitshygienische Untersuchungen durchführte.

Aktiver Beitrag jedes Genossen entscheidend

Mit jedem Genossen haben wir ein persönliches Gespräch geführt. Angefangen bei persönlichen Sorgen, Hemmnissen in der Arbeit, Vorschlägen zur besseren Lösung unserer Aufgaben bis hin zu Fragen der politischen und fachlichen Qualifizierung und zur Vorbereitung auf die mögliche Übernahme von Funktionen gaben die Gespräche Antwort auf die Frage, wie der einzelne Genosse seine Wirksamkeit im Arbeitsbereich erhöhen kann. Genosse Hager sprach auf der 15. Tagung von der Notwendigkeit der planmäßigen und auf lange Sicht angelegten Auswahl und Erprobung der Kader, der Vervollkommnung ihrer marxistisch-leninistischen Kenntnisse und Führungseigenschaften sowie ihres fachlichen Könnens. Diesen Gesichtspunkt versuchen wir in unserer Arbeit zu beachten.

Da zur APO 2 neben den Hygiene-Instituten auch das Rektorat, der Bereich des 1. Prorektors sowie als relativ große Einheit das ORZ gehören, ergeben sich hohe Anforderungen an eine kontinuierliche Arbeit der Leitung mit den Parteigruppen. Genosse Herrmann, wie schätzt du eure Arbeit mit den Parteigruppen ein?

Die Arbeit mit den Parteigruppen kostet viel Kraft. Die einzelnen Bereiche haben sehr unterschiedliche Aufgaben zu lösen, und da ist es oft nicht einfach, jeder Parteigruppe die erforderliche differenzierte Anleitung zu geben. In unserer APO-

Leitung ist deshalb jedes Leitungsglied für eine Gruppe verantwortlich. Die monatlichen Leitungssitzungen dienen auch dem Erfahrungsaustausch der Leitung mit den Parteigruppenorganisatoren. Eine besondere Verantwortung haben die

Zur Erziehung sozialistischer Arztpersönlichkeiten beizutragen, betrachten wir als eine unserer vorrangigsten Aufgaben. Unter Leitung der APO erfolgte ein Erfahrungsaustausch der Lehrstuhlinhaber bzw. der in den Instituten für die Lehre verantwortlichen Mitarbeiter. Dieser Erfahrungsaustausch erwies sich als sehr fruchtbar. Er führte zu einer Erhöhung des Ausbildungsniveaus und vermittelte viele gute Anregungen.

Genosse Herrmann, dir zur Seite steht ein Leitungskollektiv, das sich in der vergangenen Wahlperiode sehr bewährt hat; die Erfolge beweisen das. Bitte sage uns abschließend noch einige Worte zur Zusammenarbeit im Kollektiv.

Genossen in den Parteigruppen bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbes im jeweiligen Arbeitsbereich, wobei noch nicht alle Parteigruppen mit gleich hohem Niveau dieser Verantwortung gerecht werden. Im APO-Bereich gibt es fünf Kollektive, die den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ tragen und diesen Titel bereits verteidigten. Auch Kollektive, die den Ehrennamen „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ tragen, haben wir im Bereich.

Ein Schwerpunkt im APO-Bereich ist zweifellos das Gebiet der Erziehung und Ausbildung. Wie beeinflusst die APO-Leitung diesen Teil der Aufgaben?

Um eine gute politische Arbeit leisten zu können, bedarf es eines guten Leitungskollektivs. Das existiert in unserer APO. Es ist ein Kollektiv, in dem einer für den anderen da ist, in dem sich jeder für die Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens und die Verwirklichung der Parteibeschlüsse aktiv einsetzt. Ein solches kollektives Handeln strahlt auf den ganzen APO-Bereich aus und beeinflusst auch die bei uns hohe Beteiligung und rege Mitarbeit in den Mitglieder- und Parteiversammlungen.

Genosse Gerhard Herrmann, wir danken dir für die Beantwortung unserer Fragen.

DEM IX.
PARTEITAG
ENTGEGEN